

A **ALLGEMEINES**

AP **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE; BIBLIOTHEKEN; MU-
SEEN**

APC **Museen; Museumswesen**

Deutschland

Schaezlerpalais <AUGSBURG>

Graphik

17. - 18. Jahrhundert

AUSSTELLUNGSKATALOG

25-3 ***Die Grafische Sammlung im Schaezlerpalais*** : deutsche Zeichnungen des Barock in Augsburg. [... anlässlich der Ausstellung "Augsburger Geschmack. Barocke Meisterzeichnungen aus den Beständen der Grafischen Sammlung", 31. Juli bis 28. September 2025 im Schaezlerpalais und im Grafischen Kabinett Augsburg] / Gode Krämer, Peter Prange und Christof Trepesch (Hrsg.). - Berlin : Deutscher Kunstverlag, 2025. - 352 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-3-422-80294-0 : EUR 79.00
[#9753]

Das Schaezlerpalais in Augsburg, dessen prächtige, gleichwohl schmale Hauptfassade nicht erahnen läßt, wie tief sich das Gebäude entlang einer Seitenstraße erstreckt, kennt der Rezensent von zahlreichen früheren Besuchen in der Stadt, gehört es doch zu den nicht wenigen Höhepunkten für jeden kunsthistorisch interessierten Besucher Augsburgs.¹ Höhepunkte sind die im ersten Obergeschoß befindliche Deutsche Barockgalerie, die eine lange Raumflucht bespielt, sowie der sich an deren Ende anschließende Rokoko-Festsaal, in dem am 28. April 1770 Marie Antoinette auf ihrer Brautfahrt nach Paris das Tanzbein schwang.²

¹ ***Schaezlerpalais*** : eine Reise durch Barock und Rokoko / Christof Trepesch. - Augsburg : Salz und Silber, 2024. - 111 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-9824607-4-1 : EUR 16.00.

² ***Von Wien nach Versailles*** : Brautfahrt und Hochzeit der Marie Antoinette im Frühjahr 1770 / Joachim Brüser. - Münster : Aschendorff, 2024. - XI, 532 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-402-25031-0 : EUR 79.00 [#9275]. - Rez.: **IFB 25-1**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12943>

Während für die Deutsche Barockgalerie bereits vor knapp einem Jahrzehnt ein Katalog vorgelegt worden war,³ folgt jetzt mit dem am 18. August 2025 erschienenen Katalog dessen Seitenstück für die Graphische Sammlung des Museums,⁴ die bereits 1987 in einem Katalog⁵ vorgestellt worden war. Der Gemälde- wie der Graphikbestand haben ihren inhaltlichen Schwerpunkt bei Künstlern aus deutschsprachigen Ländern und vor allem bei solchen, die in oder in der Umgebung von Augsburg geboren wurden und die in der dank ihres Reichtums blühenden Stadt wirkten.

Diese Konzentration ist eine Folge der Sammlungspolitik des Hauses, die der zweite Essay der Einleitung von Peter Prange *Über das Sammeln von Druckgrafik und Zeichnungen in Augsburg* (S. 18 - 35) vorstellt, in dem wir auch erfahren, daß in den 1930er Jahren zwei leitende Mitarbeiter „wertvolle Sammlungsobjekte verkauft oder gegen Augustana eingetauscht [haben], ohne die Stadt Augsburg als Eigentümerin der Sammlung zu informieren oder deren Zustimmung einzuholen“, was zu ihrer fristlosen Entlassung führte (S. 28). Interessant ist der Abschnitt über *Ein Augsburger „Kuriosum“* (S. 31 - 32), in dem es um den Streit zwischen Archiven und Museen um die Zuständigkeit für die Aufbewahrung der Plan- und Bauzeichnungen von Elias Holl (1573 -1646)⁶ geht. Ferner informiert der Beitrag über die komplizierte Geschichte der für die Sammlungen zuständigen Institutionen und deren *Umgestaltung* sowie über die *Inventare*.

Der erste Essay von Gode Krämer, ehemaliger Leiter der Grafischen Sammlung und der Gemäldegalerie der Kunstsammlungen und Museen Augsburg, *Die Grafische Sammlung der Kunstsammlungen und Museen Augsburg* (S. 10 - 17) nennt einige inhaltliche Schwerpunkte der Blätter: Goldschmiede-Entwürfe, Ornamentstiche, Guckkastenbilder, Buntpapiere und Architekturentwürfe sowie die verwendeten Werkzeuge (Holzstöcke, Kupferplatten und Lithografie-Steine).

Der *Katalog* (S. [36] - 322) stellt die 119 ausgewählten Blätter auf zumeist einer Doppelseite vor: rechts die ganzseitige Abbildung, links die mit den

³ **Die Deutsche Barockgalerie im Schaezlerpalais** : Meisterwerke der Augsburger Sammlung / Christof Trepesch (Hrsg.). - Berlin ; München : Deutscher Kunstverlag, 2016. - 416 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-3-422-07337-1 : EUR 58.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1079862684/04>

⁴ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1348168544>

⁵ **Meisterzeichnungen des deutschen Barock** : aus dem Besitz der Städtischen Kunstsammlungen Augsburg ; Augsburg, Zeughaus, Toskanische Säulenhalle 27.6. - 6.9.1987. - Augsburg : Städtische Kunstsammlungen, 1987. - 419 S. : zahlr. Ill. ; 29 cm.

⁶ **Elias Holl (1573-1646)** : Meister - Werk - Stadt ; [Begleitband zur Ausstellung im Maximilianmuseum 17. Juni - 17. September 2023] / hrsg. von Christoph Emmendorffer und Christof Trepesch. - Petersberg : Imhoff ; [Augsburg] : Maximilian Museum, 2023. - 672 S. : Ill. ; 32 cm. - Nebent.: 450 Jahre Elias Holl. - ISBN 978-3-7319-1358-0 : EUR 79.00 [#8652]. - Rez.: **IFB 23-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12159>

Namen der 28 Beiträger⁷ gezeichneten, im Künstleralphabet geordneten Artikel; deren Kopf nennt den Namen, Lebensorte und -jahre, Bildtitel mit Jahr, Ausführung und Bildträger, Maße, Inventarnummer, Provenienz sowie Literaturgaben. Hier finden sich zudem häufig kleine Illustrationen, bspw. für ein ausgeführtes Gemälde, dessen Entwurfszeichnung auf der rechten Seite abgebildet ist.

Der *Anhang* (S. 323 - 351) enthält ein *Verzeichnis der Sammlungsstempel* (S. 324 - 325), ein umfangreiches *Literaturverzeichnis* (S. 326 - 345), ein kurzes für *Frühere Besitzerinnen und Besitzer (Sammler und Kunsthandel)* (S. 346), das *Verzeichnis erwähnter Sammlungen und Museen* (S. 347), ein *Personenregister* (S. 348 - 350) sowie den *Abbildungsnachweis* (S. 351).

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13280>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13280>

⁷ Ihre Liste auf S. 352. Unter ihnen ist auch der jüngst verstorbene Kunsthistoriker und Bibliothekar Jürgen Zimmer, mit dem der Rezensent seit sehr vielen Jahren bekannt war. Er stellte eine Zeichnung von Joseph Heintz d. Ä. vor (S. 136 - 137).